
Produktname: β -1,4-Gal-T2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab20344**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	B4GALT2 B4GALT2; Beta-1; 4-galactosyltransferase 2; Beta-1,4-GalTase 2; Beta4Gal-T2; b4Gal-T2;
Alternative Namen	UDP-Gal:beta-GlcNAc beta-1,4-galactosyltransferase 2; UDP-galactose:beta-N-acetylglucosamine beta-1,4-galactosyltransferase 2
Gen-ID	8704.0
SwissProt ID	O60909
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, das aus der C-terminalen Region des humanen β -1,4-Gal-T2 abgeleitet ist.

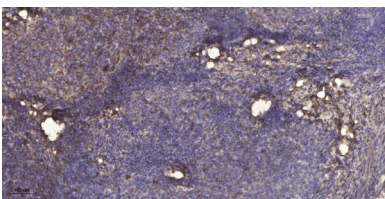
Hintergrund

Dieses Gen ist eines von sieben β -1,4-Galactosyltransferase-Genen (β 4GalT). Sie kodieren für Typ-II-Membran-gebundene Glykoproteine, die eine exklusive Spezifität für das Donorsubstrat UDP-Galactose aufweisen. Alle übertragen Galactose über eine β -1,4-Bindung auf ähnliche Akzeptorzucker: GlcNAc, Glc und Xyl. Jedes β 4GalT hat eine spezifische Funktion in der Biosynthese verschiedener Glykokonjugate und Saccharidstrukturen. Als Typ-II-Membranproteine besitzen sie eine N-terminale hydrophobe Signalsequenz, die das Protein zum Golgi-Apparat dirigiert und dort ungespalten bleibt, um als Transmembrananker zu fungieren. Aufgrund ihrer Sequenzähnlichkeit lassen sich die β 4GalTs in vier Gruppen einteilen: β 4GalT1 und β 4GalT2, β 4GalT3 und β 4GalT4, β 4GalT5 und β 4GalT6 sowie β 4GalT7. Das von diesem Gen kodierte Enzym synthetisiert N-Acetyllactosamin in Glykolipiden und Glykoproteinen. Seine Substratspezifität: Katalytische Aktivität: UDP-Galactose + D-Glucose = UDP + Lactose; Katalytische Aktivität: UDP-Galactose + N-Acetyl- β -D-Glucosaminyglycopeptid = UDP + β -D-Galactosyl-(1 \rightarrow 4)-N-Acetyl- β -D-Glucosaminyglycopeptid; Katalytische Aktivität: UDP-Galactose + N-Acetyl-D-Glucosamin = UDP + N-Acetyllactosamin; Cofaktor: Mangan; Funktion: Verantwortlich für die Synthese komplexer N-glykosidisch verknüpfter Oligosaccharide in vielen Glykoproteinen sowie der Kohlenhydratanteile von Glykolipiden. Kann Lactose produzieren. Online-Informationen: β -1,4-Galactosyltransferase 2; Online-Informationen: GlycoGene-Datenbank; Stoffwechselweg: Proteinmodifikation. Proteinglykosylierung., Ähnlichkeit: Gehört zur Glycosyltransferase-7-Familie., Subzelluläre Lokalisation: Trans-Zisternen des Golgi-Apparats., Gewebespezifität: Schwach exprimiert in verschiedenen Geweben. Höchste Expression in Prostata, Hoden, Eierstock, Darm, Muskeln und im fetalen Gehirn.

Forschungsbereich

Galaktosestoffwechsel; N-Glykan-Biosynthese; Keratansulfat-Biosynthese; Glykosphingolipid-Biosynthese;

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem humanem Zervixkarzinom. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).